

Tagsbefehl

vom 22. August 1848.

Garnisons-Inspection bekommt der Herr Bataillons-Commandant des I. Bürger-Regiments.

Bei der gestern Statt gehaltenen Alarmirung hat sich die Nationalgarde durch ihr übereinstimmendes Wirken und ihr eben so ruhiges als entschiedenes Handeln wirklich ausgezeichnet. Wie das Ganze verdient auch jede einzelne Abtheilung volle Anerkennung. Der Erfahrungssatz „Einigkeit macht Kraft“ hat sich auch diesmal als Wahrheit bewiesen, und soll uns ermuntern, in künftigen Fällen eben so brüderlich zusammenzuhalten. Wir wollen fortwährend für Freiheit und Recht eintreten. Wir waren gestern nicht gegen die braven Arbeiter ausgerückt, die Staatsbürger wie wir und unsere Brüder sind, sondern nur gegen Störer der öffentlichen Ruhe, welche Gewerbe und Handel in's Stocken bringen, und wir werden auch künftig vereint und mit Thatkraft gegen jene wirken, welche eine Nichtachtung der Gesetze und Behörden offen an den Tag legen, denn wir als freie Männer müssen von der Ueberzeugung ausgehen, daß ein Volk, welches sich die Gesetze selbst gibt, auch höhere Verpflichtungen hat, selbe in Achtung zu halten, als ein anderes, dem sie nur aufgedrungen werden. Darum geben wir uns wiederholt das Versprechen, vereint zu bleiben, wo es gilt, das Gesetz und die Freiheit zu schützen.

Die Herren Garden der auswärtigen Orte haben uns insgesammt mit lobenswerthem Eifer unterstützt, wofür wir ihnen herzlich danken. Sollten in ihren Bezirken Unruhen vorkommen, so sind die Commandanten ermächtigt, nach eigenem Ermessen zu handeln, jedoch sind die Vorfälle stets dem hiesigen Obercommando bekannt zu geben.

Der löbl. Gemeinde-Ausschuß hat den Dank für die ausgezeichnete Leistung der Nationalgarde in der mitfolgenden gedruckten Zuschrift ausgesprochen. Schließlich aber auch meinen persönlichen Dank der gesammten Nationalgarde für das mir durch unbedingte Vollziehung meiner Anordnungen geschenkte Vertrauen!

Im Falle künftiger Alarmirung hat die Nationalgarde und Bürger-Artillerie die ihnen zugewiesenen Geschütze stets zur Verwendung in Bereitschaft zu halten.

Ein Uebelstand, der sich bei der gestrigen Alarmirung kund gab, bestand darin, daß Einzelne, insbesondere nicht in der Garde Dienende, bewaffnet herumgingen, die in künftigen Fällen unbedingt entwaffnet werden müßten. Auch glaube ich es empfehlen zu müssen, daß bei nöthig werdenden Arrestirungen ohne Heftigkeit vorgegangen werde, was insbesondere gegen einige Herren der akademischen Legion geschah, die doch mit zur gesammten Nationalgarde gehören, in welcher die Eintracht so nothwendig und unerläßlich ist. Uebrigens wird die akademische Legion eben so wenig als wir das, was Einzelne verurken, als Störung des guten Einvernehmens der ganzen Körperschaft anzusehen geneigt sein.

Der löbliche Sicherheits-Ausschuß ersuchte, die Herren Bezirks-Chefs aufzufordern, längstens bis morgen Mittags die Gesuche um Geldbetheiligung an denselben gelangen zu lassen, um endlich die Vertheilung der Gelder vornehmen zu können.

Da bei den vielfältig vorkommenden Ehrengerichten diejenigen rechtskundigen Herren Garden, welche bisher freiwillig als Untersuchungsrichter Dienste leisteten, so sehr überbürdet sind, so erfolgt hiermit die erneuerte Einladung an die Herren Doctores der Rechte, der Zahl dieser Richter sich anzuschließen.

Streffleur m. p.,

Obercommandant: Stellvertreter.

Bezirks-Befehl.

Um mich mit den Compagnien des Bezirkes bei den gegenwärtigen Unruhen in schnellere Dienstes-Verbindung setzen zu können, haben von heute an bis auf weiteren Befehl von jeder Compagnie ein Herr Garde mit Waffe als Ordonnanz sich in der Bezirks-Wachstube aufzuhalten und sich in der Bezirks-Kanzlei zu melden.

Bezirks-Inspection übernimmt morgen den 23. August Hr. Lieutenant Situlevicz der 3. Comp. Die Bezirks-Ordonnanz und die Alarmwache stellt die 5. Compagnie.

Leszczynski m. p.,

Bezirks-Commandant.

